[Schlusspunkt] "Allen viel Glück!"

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **73 (2017)**

Heft 4

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dr. Peter Ott, der im vergangenen Jahr nach 20 Jahren als Vorstandsmitglied des SVDS zurückgetreten war, wurde im «Sprachspiegel» 4/16 für dieses langjährige Engagement gewürdigt. Im Zuge des Generationenwechsels im schweizerischen Dudenausschuss ist Peter Ott, ehemaliger Chefredaktor des Schweizerdeutschen Wörterbuchs Idiotikon, nach über 20-jähriger Zugehörigkeit auch aus diesem Gremium zurückgetreten. Seine linguistisch-lexikografische Kompetenz, verbunden mit der vermittelnden, gewinnenden menschlichen Art, hat die Arbeit des Dudenausschusses bereichert. Die Vertretung von Redaktoren des Idiotikons im Dudenausschuss beruht auf einer langen Tradition. Peter Ott und der SVDS freuen sich sehr, dass diese Tradition mit Prof. Hans Bickel und Dr. Christoph Landolt auch in den folgenden Jahren weitergeführt wird.

Im Namen des Vorstands des SVDS gratuliere ich den neuen Ehrenmitgliedern sehr herzlich zu ihrer Ernennung. Unser Verein wird ihnen stets in grosser Dankbarkeit verbunden bleiben.

Johannes Wyss

● «Allen viel Glück!»

Jemandem für ein Gewinnspiel Glück zu wünschen, bedeutet den Ausdruck der Hoffnung, der Angesprochene gewinne einen Preis, er möge also bevorzugt sein in dem Zufall, der den Gewinner bestimmt. Anders als beim Glück-Wünschen für das Bestehen einer Prüfung: Diese kann auch dann bestanden werden, wenn alle Prüflinge es tun.

Was aber soll es bedeuten, wenn Veranstalter eines Gewinnspiels allen Glück wünschen, wo man doch in solcher Funktion verantwortlich ist für die Wahl der Gewinner? Man hätte es damit ja in der Hand, allen Teilnehmern das «Glück» in Form eines Gewinns zukommen zu lassen und damit den Wunsch sogleich zu erfüllen. Das aber liefe dem Gedanken des Wettbewerbs zuwider, genauso wie es der Logik zuwiderläuft, allen zu wünschen, dass sie gewinnen – also zu wünschen, dass alle gewinnen, wo es doch im Wesen des Gewinnspiels liegt, dass gerade nicht alle gewinnen können.

Eine widersinnige Floskel! Wir wären froh, ihr nicht mehr zu begegnen. *Armin C. Kälin, Zürich*

Der «Schlusspunkt» glossiert eine sprachliche Zeiterscheinung. Themen- oder Textvorschläge aus der Leserschaft sind erwünscht (maximal 1000 Anschläge).